

Diese *Wochenschrift*  
erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag  
in einem *Bogen* in der *Buchdruckerei* der  
*Gebr. Scharf* für den *vierteljähr.* *Pränu-*  
*merationspreis* von 8 *Sgr.* (incl. *Stempel.*



*Ämtliche* und *Privat-Anzeigen*  
für den *Boten* werden gegen 1 *Sgr.* für  
die *breitgedruckte* *Zeile* in *gewöhnlicher*  
*Schrift* bis *spätestens* *Dienstag* *früh* 7 *Uhr*  
erbeten.

# Der Zittauer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift*  
für *Stadt* und *Land.*

N<sup>o</sup>. 11.

Mittwoch, den 16. März

1859.

## Zeitereignisse.

Die Geburt Unseres Sohnes wurde in allen Theilen des Landes mit einer Theilnahme begrüßt, die Unserem Elternherzen ebenso unvergeßlich bleiben wird, wie die Aufnahme, welche Uns, gerade vor einem Jahre als neu Vermählte zu Theil ward. Unseren innigen, wärmsten Dank für alle die zahlreichen Beweise der Freude, die sich in den herzlichsten Glückwünschen kund gaben, glauben Wir an keinem geeigneteren Tage dem ganzen Lande aussprechen zu können, als an dem heutigen, wo Unser geliebtes Kind die heilige Taufe empfangen hat. Möge es uns gelingen, unter Gottes Beistande, Unsern Sohn zur Ehre und zum Wohle des theuren Vaterlandes zu erziehen!

Berlin, den 5. März 1859.

gez. Friedrich Wilhelm, Prinz von Preußen.

Victoria, Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen, Prinzess Royal von Großbritannien und Irland.

Beide Häuser des Landtags hielten am 9. März Sitzungen, welche durch die Eröffnungen der Regierung über die allgemeine politische Situation, wie durch die patriotischen Kundgebungen der Landesvertretung gleich bedeutsam waren. Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß seit einigen Tagen eine gewisse Besserung in der übermäßig gespannten politischen

Lage eingetreten ist, und wenn die Regierung eine Darlegung ihrer Politik gegenwärtig für angemessen erachtet, so darf man auch daraus, obschon ihre Mittheilungen auf Grund eines bestimmten Anlasses gegeben wurden, ein weiteres Recht auf die günstigere Beurtheilung der Situation herleiten. Als besonderer Anlaß ist das Verbot der Pferdeausfuhr über die Grenzen des Zollvereins zu betrachten. Dasselbe wurde von der preussischen Regierung in Folge bedeutender fremder Ankäufe bei den Zollvereins-Regierungen beantragt und am 10. März, wie es am 5. bereits in Bayern, am 7. in Württemberg in Kraft trat, an allen Grenzen des Zollvereins in Wirksamkeit gesetzt. Nachdem nun der Finanzminister Freiherr v. Patow der Landesvertretung diese Beschlüsse mitgetheilt hatte, ergriff der Minister des Auswärtigen, Herr von Schleinitz das Wort, um in einer längeren Auseinandersetzung die Politik der Regierung darzulegen. Er drückte zunächst der preussischen Volksvertretung für ihre besonnene Haltung inmitten der Aufregung, die sich sonst kundgab, den Dank der Regierung, wie des Landes aus. „Diese Haltung sei ein be- redtes Zeugniß für den politischen Takt, ein theures Vertrauenspfand für die Regierung. Was die politische Situation im allgemeinen beträfe, so ließen sich die Besorgnisse nicht auf scharf präcisirte Fragen zurückführen, sondern beruhten vielmehr in der tiefen Verstimmlung zwischen einzelnen Mächten. Bei einer